

FREIRAUM IN DER KRISE?!

EINE BESTANDSAUFNAHME IN ZEITEN DER
COVID-19-PANDEMIE

STEFANIE HENNECKE,
DANIEL MÜNDERLEIN (HG.)

Umwelt + Gartenamt Kassel



Diese Veröffentlichung – ausgenommen Zitate und anderweitig gekennzeichnete Teile – ist unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>) lizenziert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7376-0968-5

DOI: <https://doi.org/doi:10.17170/kobra-202108064500>

© 2021, kassel university press, Kassel
<https://kup.uni-kassel.de>

Druck und Verarbeitung: Print Management Logistik Service,
Kassel
Printed in Germany

Die verwendeten Icons in dieser Veröffentlichung stammen von
The Noun Project (<https://thenounproject.com/>).

Umschlagfoto und Umschlaggestaltung: Daniel Münsterlein

Inhalt

STEFANIE HENNECKE UND DANIEL MÜNSTERLEIN

Freiraum in der Krise?! - Entstehung, wissenschaftlicher Kontext und
Strukturierung von Blog und Buch

11

Blog

ÜBER DIESEN BLOG

Stefanie Hennecke und Daniel Münsterlein (April 2021)

37

CORONA-PANDEMIE UND FREIRAUMPLANUNG

Stefanie Hennecke (19.04.2020)

38

GESPERRTE SPIELPLÄTZE IN KASSEL

Daniel Münsterlein (21.04.2020)

41

ABSTANDSREGELN 1: NEUE FAHRRADWEGE ZUR VERMEIDUNG VON ANSTECKUNG

Stefanie Hennecke (22.04.2020)

43

GESPERRTE FREIRÄUME - EIN STIMMUNGSBILD AUS MÜNCHEN

Friederike Meyer-Roscher (22.04.2020)

47



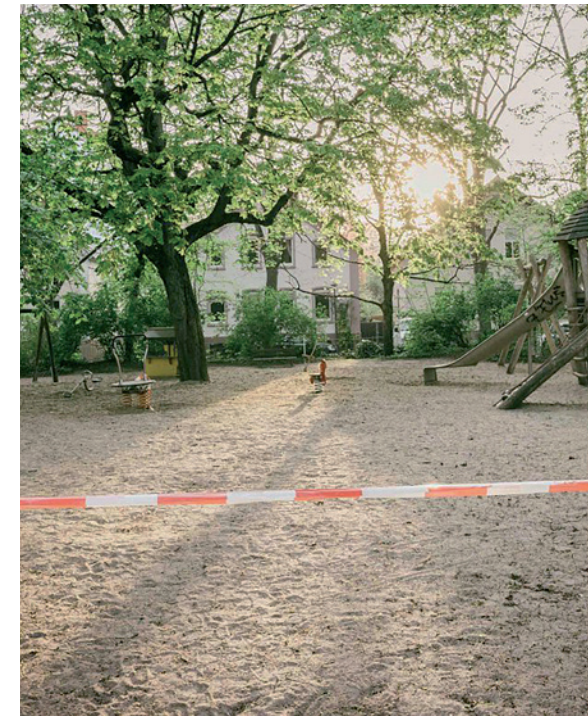
Gesperrte Parkanlage.
Foto 16.04.2020: Daniel Münsterlein



7 Blogpost vom 26.04.2020

Daniel Münsterlein

DIE ÄSTHETIK DES ERSTARRTEN FREIRAUMS



Gesperrte Parkanlage. Foto 16.04.2020: Daniel Münsterlein

Die raumwirksamen Konsequenzen der Covid-19-Pandemie zeichnen Bilder von dystopischen Geisterstädten, welche den gewohnten Vorstellungen von pulsierenden und lebendigen Freiräumen entgegenstehen. Leere Bürgersteige, abgesperrte Schulhöfe und Spielplätze oder geschlossene Parkanlagen sind die Folge von Auflagen wie *Physical Distancing* sowie Aus-

gangsbeschränkungen, welche von der Exekutive zielstrebig und offensiv durchgesetzt werden. Erstarrte und entleerte Freiräume sowie das staatlich verordnete „Freiraumfasten“ sind somit räumlich manifestierte Auswüchse epidemiologischer Schutz- und Mitigationsstrategien.

Der städtische Ruhepuls hat sich in den letzten Wochen drastisch verringert, was geneigten Stadtpaziergänger*innen und Urbanist*innen jedoch auch die Möglichkeit neuer Betrachtungen bietet. Der Kurzfilm „Lockdown Berlin“ bettet diese Ausnahmeästhetik der erstarrten Freiräume der Millionenmetropole in zwanzig stimmungsvolle Minuten voller eindrucksvoller Momentaufnahmen. Dieser cineastische Zugang erklärt die surreale Atmosphäre des Erstarrten städtischen Lebens zum Leitmotiv und zelebriert die einzigartige Ästhetik der Einsamkeit aus dem Lockdown.¹

In einer thematisch verwandten Reportage von Arte² werden ebenfalls Metropolen im Lockdown dokumentiert. Im Fokus der Betrachtung stehen Paris, New York, Venedig und London. Die Reportage entdeckt jedoch auch eine neue und entschleunigte Form von urbaner Schönheit, welche die Atmosphäre von leeren Gassen, ungenutzten Plätzen und stillen Kanälen einschließt.

¹ Link zum Youtube-Film „Lockdown Berlin“ (Premiere am 16.04.2020, Link zuletzt geprüft am 10.1.2021)

https://www.youtube.com/watch?v=L-gSNogarSA&feature=youtu.be&fbclid=IwAR2MLPdRvxuA7_gRRFae78AFA75DU51_eKgSWiPWkl3AIlzi1pYwX-TXMgA

² Siehe <https://www.spiegel-tv.de/programm/artikel/arte-re-die-corona-geisterstaedte> (Link zuletzt geprüft am 21.1.2021)



Gesperrte Parkanlage.

Foto 16.04.2020: Daniel Münsterlein